

für uns alle

INFORMATIONEN FÜR DIE MITARBEITER DER FIRMA DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH

Nr. 8

Kiel, 24. Dezember 1971

Ein Jahr nach dem Erscheinen unserer ersten Ausgabe danken wir allen, die uns durch Beiträge verschiedenster Art geholfen haben, die Werkszeitschrift zu gestalten und die uns durch Kritik oder Zuspruch Anregungen zur Weiterarbeit gaben.

Unser Dank wendet sich vor allem an die Kollegen, die für uns alle das Wort ergriffen haben oder, soweit ihre bereits gelieferten Beiträge noch erscheinen sollen, ergreifen werden. Ihre Artikel konnten dazu beitragen, einzelne Bereiche unserer vielseitigen Arbeitsgebiete vorzustellen und auch für nicht Eingeweihte einsichtig zu machen. Andere Beiträge gaben uns Informationen, die innerhalb von Technik und Wirtschaft den großen Zusammenhang erläutern, in den die Leistung unseres Betriebes einzuordnen ist.

Da jeder von uns erfahren soll, was in unserer Firma auf den verschiedenen Gebieten geleistet wird und wie das im einzelnen abläuft, hofften wir, daß durch unsere Artikel ein Teil dieser Information gegeben werden konnte.

Mit unserm Dank verbinden wir die Bitte um weitere Mitarbeit, damit unsere Werkszeitschrift tatsächlich für uns alle das Wort ergreifen kann.

Wir wünschen Ihnen allen



1971 1972

Frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr

Dr.-Ing. Rudolf Hell wurde 70 Jahre

"Am 19. Dezember dieses Jahres wird Dr. Hell 70 Jahre alt. Dieser bemerkenswerte Tag kann und sollte uns allen ein Anlaß zur Besinnung auf das sein, was Herr Dr. Hell für unsere Firma und damit auch für jeden einzelnen von uns bedeutet. Seinem technischen Können und seinem unternehmerischen Mut und Weitblick verdanken wir entscheidend das Wachstum unserer Firma aus kleinsten Anfängen im Jahre 1947 bis zur heutigen Größe, ihre heutige Stellung und ihren Weltruf auf den von ihr bearbeiteten Gebieten. Daneben wissen wir, daß Herr Dr. Hell, ohne darüber viele Worte zu machen, stets um die sozialen Belange aller Mitarbeiter besorgt ist, eine Anzahl uns allen zugute kommender Einrichtungen geschaffen und in vielen Notfällen in aller Stille geholfen hat."

Mit diesen Worten wurde die Belegschaft unserer Firma zur Beteiligung an einem Geschenk für Dr. Hell anläßlich seines 70. Geburtstages aufgefordert. Der Betriebsrat hatte den Geburtstag zum Anlaß genommen, dem Gründer unserer Firma im Namen der Belegschaft ein repräsentatives Portrait seiner Person zu schenken. Der Holsteiner Maler Harald Duwe hatte den Auftrag dazu bekommen. Beiliegende Reproduktion gibt ein Abbild des Ölgemäldes, das - wie wir hoffen - auch Ihnen gefällt.

Inzwischen ist die große Feier des 70. Geburtstages in der Firma und im privaten Kreis der Familie vonstatten gegangen. Für uns war sowohl in der Vorbereitung als auch in den zahlreichen Veröffentlichungen in Presse, Fernsehen und Rundfunk sowie im Ablauf des Tages selbst erneut gegenwärtig, welche große Bedeutung der Leistung und welche besondere Verehrung der Persönlichkeit Dr. Hells von allen Seiten entgegengebracht werden.

Es wäre vermessen, das alles hier wiederholen zu wollen, doch sei ausdrücklich hervorgehoben, daß die Leistung, der Erfolg und das Ansehen Dr. Hells für uns alle Dank und Verpflichtung bedeuten.



Dr.-Ing. Rudolf Hell

Reproduktion eines Ölgemäldes des Holsteiner Malers

Harald Duwe

anlässlich des 70. Geburtstages

des Gründers

der Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH, Kiel

am 19. 12. 1971

Das Original (100 × 140 cm) ist ein Geburtstagsgeschenk der Belegschaft



Am 2. Dezember 1971 starb für uns alle unerwartet und unfaßbar

Klaus Doebler

kurz vor Vollendung seines 44. Lebensjahres an einem Herzinfarkt.

Herr Doebler begann seine Tätigkeit vor 19 Jahren als Technischer Zeichner in unserem KB. Nach nur wenigen Jahren wurde er bereits zum Konstrukteur ernannt. Seit 1961 war er Gruppenleiter in der Elektro-Konstruktion.

Mit ihm verlieren wir einen unserer besten Konstrukteure, der wichtigen Anteil an den technischen Erfolgen der Firma hatte, der in seinen Leistungen, seiner Sachkenntnis und Einsatzbereitschaft vorbildlich war und insbesondere auch wegen seines stets freundlichen und hilfsbereiten Wesens großes Ansehen genoß.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nach fast sechs Jahren Dienst als Pförtner der Wach- und Schließgesellschaft in unserm Gaardener Werk verstarb am 19. November 1971

August Schemberra

Pflichtbewußt und zuverlässig hat er bis in seine letzten Tage mit immer gleichbleibender Freundlichkeit gegenüber jedermann seinen Dienst versehen. Wir nehmen Abschied von einem liebenswerten Menschen.

Neues in der Sozialversicherung

Die monatliche Beitragsbemessungsgrenze in der Renten- und Arbeitslosenversicherung wird ab 1. 1. 1972 von DM 1900, -- auf DM 2100, -- erhöht. Dadurch erhöht sich auch die Versicherungspflicht- und Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung, u. z. von DM 1425, -- auf DM 1575, -- monatlich, da sie gesetzlich auf jeweils 75 % der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung festgesetzt ist. Ab 1. 1. 1972 unterliegen demnach alle Angestellten mit einem monatlichen Einkommen bis DM 1575, -- der Krankenversicherungspflicht, während die Lohnempfänger nach wie vor ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Bezüge versicherungspflichtig sind. Die monatlich zugrunde zu legende Summe errechnet sich aus dem monatlichen Bruttolohn, der tariflichen Vermögensbildung von DM 26, -- (soweit sie in Anspruch genommen wird), einem Zwölftel des zusätzlichen Urlaubsgeldes von 30 % sowie zukünftiger tariflich abgezeichneter Sonderzulagen. - Entsprechend der Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze steigen auch die Sozialabgaben für die über DM 1900, -- (bei der Renten- und Arbeitslosenversicherung) und über DM 1425, -- (bei der Krankenversicherung) Verdienenden. Darüber hinaus wird der Beitragssatz in der Arbeitslosenversicherung mit Wirkung vom 1. 1. 1972 von 1,3 % auf 1,7 % angehoben. - In der gesetzlichen Krankenkasse (OKK) erhöht sich der Beitragssatz ab 1. 1. 1972 von 8,5 % auf 8,9 %. Die Beitragssätze einiger Ersatzkassen werden auch angehoben. Bekanntlich beträgt der Zuschuß des Arbeitgebers bei freiwillig Versicherten die Hälfte des aufgewendeten Betrages, im Höchstfalle aber DM 70.09. Wegen der danach möglichen Erhöhung des Arbeitgeberzuschusses werden alle privat Versicherten gebeten, die Höhe ihres neuen Beitrages dem Gehaltsbüro nachzuweisen, da sonst eine Auszahlung des Arbeitgeberzuschusses nicht vorgenommen werden kann.

Lohnsteuerkarten

Alle Betriebsangehörigen werden gebeten, ihre Lohnsteuerkarten für das Jahr 1972 rechtzeitig im Lohn- und Gehaltsbüro abzugeben.

Ausfallbescheinigungen

Betriebsangehörige, die mehr als 42 Kalendertage arbeitsunfähig sind, bitten wir, von ihrer zuständigen Krankenkasse eine Ausfallbescheinigung zur Vervollständigung ihrer Versicherungskarte anzufordern und im Lohn- und Gehaltsbüro abzugeben.

Aus der Hell-Familie



- Ute und Norbert Sippel 22. 8. 1971
einen Sohn,
Norbert
- Bruno Oehlke 30. 10. 1971
eine Tochter,
Sandra
- Klaus Oellermann 12. 11. 1971
einen Sohn,
Arne
- Walter Schrubba 20. 11. 1971
einen Sohn,
Christian
- Jens-Peter Rathje 21. 11. 1971
einen Sohn,
Kay



- Hildegard Esch, geb. Trosin,
und Rolf Esch 19. 11. 1971
- Doris Drell, geb. Heine,
und Manfred Drell 26. 11. 1971
- Adolf Steffen und Heidemarie Steffen,
geb. Rohloff 26. 11. 1971
- Matthias Haas und Monika Haas,
geb. Gräf 3. 12. 1971
- Peter Meyer und Karin Meyer,
geb. Schrötzel 10. 12. 1971



- Marianne Köhler, Verkaufslager,
Werk I 10. 12. 1971



- Karl Pfeifer, Betriebsschlosserei,
Werk III 27. 11. 1971
- Edeltraut Holz, Wareneingang,
Werk II 30. 11. 1971
- Annelore Ehlert, Dreherei,
Werk III 1. 12. 1971
- Magdalene Meyer, Lagerverwaltung,
Werk III 1. 12. 1971

In den Ruhestand trat

- Rudolf Petersen, Materialbeschaffung
und Buchhaltung,
Werk III 30. 11. 1971

Erstes 25jähriges bei Hell

Marianne Köhler aus dem Verkaufslager feierte am 10. 12. 1971 ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

1946 fing sie als Reinemachfrau im Hause Hell an und besorgte 22 Jahre lang mit viel Fleiß und Umsicht das Reinigen von Büro- und Werkräumen. Seit drei Jahren hilft sie im Verkaufslager beim Ordnen und Räumen der einzelnen Artikel, holt die Post oder verrichtet andere wichtige Arbeit in der Abteilung.

"für uns alle" besuchte Frau Köhler an ihrem Arbeitsplatz im Verkaufslager. Wir freuten uns für sie, als wir erfuhren, wie sehr sie allgemein geschätzt wird, und gleichzeitig sahen, wie beliebt sie unter ihren Kolleginnen ist, wohl nicht zuletzt wegen ihrer hilfsbereiten und rechtschaffenen Art.

So wünschen wir unserer Jubilarin noch viele Jahre, die sie in Zufriedenheit und Gesundheit bei uns und im Kreise ihrer Familie erleben möge - dazu vor allem weiterhin viel Freude, Spaß und Erfolg!



Mit musikalischen Darbietungen gaben unsere Auszubildenden der Weihnachtsfeier unserer Rentner einen festlichen Rahmen und erfreuten damit auch unsere Jubilarin, Frau Köhler. (Bilder oben)

Bauernhaus

Mit Dr. Jochen Arp hatten wir am 20. November eine der profiliertesten und liebenswürdigsten Persönlichkeiten des Kieler Kulturlebens zu Gast. Er las, im wieder gut besuchten Bauernhaus, aus meist eigenem Schaffen. Ob in "Hoch" oder "Platt", Arp hatte seine Zuhörer immer fest in seinem Bann. Seine Absicht, Heiterkeit und Fröhlichkeit zu verbreiten, wurde voll und ganz erfüllt: man schmunzelte, lachte und klatschte vergnügt in die Hände. Der starke Beifall am Schluß nötigte Dr. Arp noch einiges zuzugeben - bis hin zu neuen (!) Friesenwitzen.

"Humor ist die beste Medizin, sagt man; und fürwahr Jochen Arp war ein guter Doktor.", schrieben die Kieler Nachrichten zum Schluß ihrer Rezension. Wir schließen uns gern diesem Urteil an.

Unsere Rentner, die jedes Jahr einmal zu einem Treffen eingeladen werden, kamen am 10. Dezember in "ihre Firma". Das Kasino im Werk I war weihnachtlich geschmückt, Kerzenlicht und die frischen Stimmen unseres Lehrlingschores brachten eine festliche Atmosphäre und unsere bestens gelaunten Rentner eine gute Stimmung. Höhepunkt war die Ansprache Dr. Hells. Zunächst gab er seiner Freude Ausdruck über die offenen, fröhlichen Gesichter unserer durch den Chor vertretenen Jugend und über die Anwesenheit der so zahlreich vertretenen Rentner, deren Ehegatten und der Witwen verdienter Mitarbeiter. Darauf berichtete er in "jedermannsdeutsch" über den Stand der Firma und deren Neuentwicklungen. Mehrfachen "Scenenapplaus" gab es dann für unsere erste "25jährige", Marianne Köhler. Dr. Hell dankte ihr für ihre Treue in "Reichsmark-" und besseren Zeiten und wünschte ihr

und ihrer Familie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für die Zukunft. Bei dezenter Musik des Hans-Peter Jäger Quartetts (diesmal als Terzett) wurden dann Erinnerungen ausgetauscht, die Plätze gewechselt und so manches "weißt du noch?" ausgesprochen. Zu schnell vergingen die Stunden. "Schwerbeladen" - mit Erinnerungen und Weihnachtstüten - ging es am Abend nach Hause. Bleibt noch ein herzliches "Danke schön!" allen denen zu sagen, die mitgeholfen haben, diesen schönen Nachmittag zu gestalten: den Damen unserer Küche und Herrn Wagner, die zusammen für das leibliche Wohl und für die flotte, freundliche Bedienung sorgten, den Kraftfahrern, die sich um unsere Gehbehinderten bemühten, Herrn Blom für die Einstudierung und Leitung des Chores und den Auszubildenden, die außer im Chor als Sänger auch als "Garderobenfrauen", Helmut Wulff

für uns alle

Informationen für die Mitarbeiter der Firma Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH
Herausgeber: Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH
Für den Inhalt verantwortlich:

Eckart Kümmell
Redaktion und Gestaltung:

Erika Kandzora
"für uns alle" erscheint in zwangloser Folge. Printed in West Germany.
Copyright 1971:
by Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH, Kiel

Jahresurlaub 1971

Die Personalabteilung weist noch einmal darauf hin, daß der Jahresurlaub 1971 bis zum 31. 12. 1971 genommen werden muß, da er sonst verfällt. Nur wenn dringende persönliche oder betriebliche Gründe es nicht zulassen, kann der Urlaub auf das nächste Jahr übertragen werden. Er muß dann bis zum 31. März 1972 genommen sein. Anträge auf Übertragung sind von

dem zuständigen Vorgesetzten rechtzeitig bis zum Jahresende der Personalabteilung einzureichen.

Kegeln

Der Betriebssportverband hat eine neue Sparte gegründet: Kegeln. Wer Lust hat, sich an diesem Sport zu beteiligen, melde sich bitte bei Herrn Wolfram Walka, Werk III, Tel. 217.